







Breslau, 23. März. [Tages-Bericht.]

[Die Diskussion im Senate] über die Merlin'sche Petition nahm gestern ein klagliches Ende, nachdem anfangs dies von der Commission in vorsichtiger Dunkel gebüllte Schriftchen die wichtigsten und bedenklichsten Fragen in Anregung gebracht hatte.

Belgien.

Brüssel, 19. März. [Der König. — Die Kammer. — Kossuth. — Dänisches. — Anekdote.] Der König dürfte spätestens Ende März wieder hier eintreffen, da die Katholiken, in ihrer Ungebild, die Regierung zu übernehmen, ihm angezeigt haben sollen.

Großbritannien.

London, 19. März. [Zur Konferenzfrage.] Indem Dänemark sich bereit erklärt hat, die Conferenzen ohne Waffenstillstand anzunehmen, sobald die deutschen Mächte im Voraus auf die Vereinigung...

[Festliches.] Die bereits eingetretenen Ferien machten den meisten Schulen und höheren Unterrichts-Anstalten die feierliche Begehung des gestrigen Tages unmöglich; ebenso waren die anberaumten Festlichkeiten durch die Cholera beschränkt.

[Wundete Desterreicher.] Der gestrige, 62 Mann starke Küdttransport der Desterreicher enthielt nur wenige Schwerverwundete oder Kranke; er war von zwei barmherzigen Brüdern begleitet und wurde auf dem Nieder-Ober-Schlesischen Bahnhofe von dem Stadt-Commandanten...

[Dänische Gefangene.] Heute Vormittag bald nach 9 Uhr fuhr der Extrazug mit 334 dänischen Kriegsgefangenen in den hiesigen Centralbahnhof ein; die Escorte bestand aus ca. 50 Mann vom 52. Infanterie-Regiment und einem Offizier.

Unterhaltung ließ sich mit den Leuten nicht anknüpfen, doch so viel konnte man ungewisselt wahrnehmen, die wenigsten sind verzagt; sie müssen auch den Unterschied der Behandlung gegen diejenige der deutschen Gefangenen in Kopenhagen tief empfunden haben.

Die gestern Abend im Kloster der barmherzigen Brüder aufgenommenen 32 kranken Desterreicher (incl. 1 Arzt) leiden größtentheils an der egyptischen Augenkrankheit; nur wenige haben Wunden aufzuweisen.

[Ein Breslauer.] Laut Privatmittheilung befand sich während des Seegefehchts bei Rügen auf der „Arcona“ auch ein Breslauer, ein Sohn unseres unsterblichen Geschichtsforschers Stenzel.

[Institut für hilfsbedürftige Handlungsdiener.] Unter den Lehr-Anstalten der hiesigen Stadt verdient wohl die mit diesem Institute verbundene Unterrichts-Anstalt für Handlungslehrlinge eine besondere Beachtung.

[Zur Schleswig-Holstein.] Gestern wurde im Wintergarten zum Beszen der in Schleswig-Holstein kämpfenden preussischen Krieger von der verstärkten Kapelle des Herrn Musikdirektor Berger ein Konzert gegeben, welches dem bezeichneten Zwecke einen reichlichen Ertrag zuwendete.

[Die Vieh-Assurance-Kasse.] Die Vieh-Assurance-Kasse des Regierungs-Bezirks Breslau hat im Jahre 1863 eine Gesamt-Einnahme von 10,649 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. und dagegen eine Ausgabe von 388 Thlr. 4 Sgr. 11 Pf. gehabt.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät in der Provinz. Görlitz, 22. März. Der heutige Geburtstag des Königs wurde in herkömmlicher Weise, nachdem er gestern Abend durch Zapfenstreich eingeleitet worden, in den Schulen und Kirchen, ferner durch Kirchenparade seitens der Garnison...

über den Marktplatz, hinaus zum Kampf! wiederholten die Bürger und hielten fester ihre Büchsen. Sechs Fähnlein, wohl gerüstet und geordnet, setzten sich in Bewegung. Nur der Adel der Stadt hatte ein kleines Häuflein Reiter gestellt, alle Uebrigen waren zu Fuß.

links vom Dorfe Waldau, hatte sich Johann mit seinen Rittlern zur letzten Rast gelagert. Wie auch seine Leute zum Aufbruch trieben, Johann beharrte darauf, daß Kofz und Mann noch ein wenig verschnaufen müsse; während seine schwankende Seele nur einen Vorwand suchte, diese letzte und endliche Entscheidung noch einige Augenblicke hinauszuziehen.

Hohngelächter aus. „Die bringen die Schlüssel!“ rief der junge von der Heide. „Mit einem ganzen Heere?“ fragte Jedlich. Johann erblickte. Einen solchen Muth seines Feindes hatte er nicht erwartet, und als einige Ritter ungeduldig zum Angriff übergehen wollten, sagte er zaghaft: „Wir haben hier eine feste Stellung, erwarten wir den Feind!“

Lücken in den bereits geschwächten und ermatteten Feind; die ebene Mauer wich. Wenige Augenblicke später stand die große Kanone auf dem Hügel und Heinrich Kochenschreiber sandte mit unermüdlichem Fleiße durch das ungeheure Geschloß Schreden und Verderben in den stolzen Feind.

nison und diverse Feste in der Militär-Ressource, Loge und im Sotel zum deutschen Hause. Die Mannschaften der Garnison wurden in ihren Uniformen bewahrt und an bedürftige Veteranen, wie in früheren Jahren, Gutsunterstützungen verabreicht.

—P— **Sagan**, 22. März. Früh 6 Uhr veränderten vor dem Schützenhaus 21 Vorkämpfer den Festtag. Um 9 Uhr Gottesdienst in der evang. Kirche, an welchem außer dem Militär, königliche und städtische Beamte, so wie die Magistrats-Mitglieder und mehrere Stadtverordnete Theil nahmen.

**Zaner**, 22. März. Von Seiten unserer Garnison fand gestern Abend großer Zapfenstreich und heute Früh große Rebeile statt. Das Militär erschien heute im Parade-Anzug.

**Reichenbach**, 22. März. Der heutige Festtag ging stiller als sonst vorüber, da unsere Garnison ausgerückt ist. Morgens wurde vom Turme Musik gemacht, dann ertönten vom Schießhaus her 101 Kanonenschüsse. Nach dem, in den Kirchen aller Confectionen stattfindenden Gottesdienst fand eine Vertheilung von Spenden für hilfsbedürftige Veteranen statt.

**Striegan**, 22. März. Die Hauptfeier bestand in einem Fest-Gottesdienst. Als äußeres Zeichen der Feier war das Rathhaus mit Fahnen in den schließlichen, preussischen und englischen Farben decorirt. Von öffentlicher Parade der uniformirten Bürger-Compagnie war, abweichend von früheren Jahren, diesmal keine Rede.

**Landeshut**, 22. März. Dem Festtage ging hieselbst schon am 20. d. M. in der Loge eine Vorfeier voran und am heutigen Tage wurde er durch einen solennen Gottesdienst in den Kirchen beider Confectionen, so wie in den Schulen durch bezügliche Ansprachen begangen.

**Oelan**, 22. März. Die Feier des königlichen Geburtstages wurde außer in den Kirchen, durch eine Parade der hier in Garnison befindlichen zwei Schwadronen des 1. Schlef. Husaren-Regiments Nr. 4, welche der Regiments-Commandeur v. Stranz abnahm, festlich begangen.

**Opeln**, 22. März. Auf dem Gymnasium fand um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr eine durch gelungene Gesangsauführungen geübene Feier statt, bei welcher nach den Vorträgen zweier Schüler der Secunda und Prima Herr Director Dr. Stinner die weisepolle Festspreche hielt.

**Randshut**, 22. März. [Schulen.] Den 18. und 19. fand bei der hiesigen Realschule (welche 112 Schüler zählt, nämlich 58 einheimische und 54 auswärtige) die öffentliche Jahresprüfung statt, und war das Resultat derselben wieder ein Beweis des ertüchteten Geistes der Anstalt.

**Reichenbach**, 22. März. [Frauenverein zur Gustav-Adolph-Stiftung.] Der Verein hat auch in dem letztvergangenen Geschäftsjahre höchst erfreuliche Resultate seiner Thätigkeit gehabt.

**Reichschüt**, 22. März. [Konzertausführung.] Mit der gestrigen wohlwollenden Aufführung der „Jahreszeiten“ hat sich der hiesige Gesangverein ein schönes Denkmal gesetzt.

angereicht ein schönes Denkmal gesetzt. Trotz des sehr zahlreichen Besuchs der Generalprobe war das Konzert sehr stark besucht.

[Notizen aus der Provinz.] \* Görlitz. Ueber die geheime Sitzung der Stadtverordneten am Freitag erfährt die „Nied. Bz.“ nachträglich, daß in derselben das Reskript der Königl. Regierung zu Regensburg, betreffend die Unterabgabe der Ausführung des bekannten Beschlusses in der Stadtrath-Salberstadtischen Angelegenheit, zur Verlesung gelangte.

**Handel, Gewerbe und Ackerbau.**  
**Breslau**, 23. März [Börse.] Die Börse war in günstiger Stimmung und wurden österr. Effekten zu merklich höheren Coursen gehandelt.

**Breslau**, 23. März. [Amlischer Producten-Börsen-Bericht.] Kleesaat, rote, wenig Geschäft, ordinaire 9-10 $\frac{1}{2}$  Thlr., mitte 11 bis 12 Thlr., feine 12 $\frac{1}{2}$ -13 Thlr., hochfeine 12 $\frac{1}{2}$ -13 Thlr.

**Breslauer internationale Maschinen-Ausstellung.** III. Bericht.

**Breslau**, 24. März. Die Vorbereitungen für die am 10. 11. und 12. Mai in Breslau auf dem Paraplatz vor dem Königl. Palais zu veranstaltende landwirtschaftliche Maschinen-Ausstellung nehmen ihren ungehörigen Fortgang, und die Anmelbungen für Beschickung derselben haben, namentlich in letzter Zeit, erfreulich zugenommen.

**Breslau**, als die Hauptstadt Schlesiens, hat für solche großen Ausstellungen eine vortreffliche Lage, und dürfte namentlich Käufer aus Ungarn, Oesterreich, Rußland, Polen und ganz insbesondere aus Sachsen hier ihren Bedarf an Maschinen entnehmen; ebenso wird der aus allen Theilen Deutschlands bestellte, Laß vorher ebenfalls in Breslau stattfindende Zuchtmarkt ein nicht geringes Contingent Käufer stellen.

**Die Karden-Cultur in Schlesien.** Unter den schlesischen Handelsgewächsen nahm in den letzten Jahren die Karden-Cultur eine untergeordnete Stelle ein.

die Conjunction überschritt, so dürfte das Product durch den Handel für unsere Nachbarländer Polen und Rußland zu werthen sein, wohnhin jährlich nahezu für 2 Millionen Thaler Karden aus oben genannten Ländern eingeführt werden.

Kaffe ist schließlich zusammen, wozu das Gedeihen der Cultur abhängig gemacht werden muß, so ist dafür ein möglichst gebundener Boden, zeitgemäße Bestellung, entsprechende Handkräfte und besserer Samen erforderlich.

**Breslau**, 22. März. [Kaufmännischer Verein.] Vorsitzender Hr. Commissionar Dr. Cohn bringt folgende eingegangene Schriftstücke zum Vortrag:

I. Einladung und Jahresbericht der höheren Handelslehr-Anstalt von Dr. Steinhaus. — Hr. Director Schemionek nimmt bei dieser Gelegenheit Veranlassung, Namens der bei dem Examen vertretenen Deputation des Vereins, Bericht zu erstatten.

II. Die Einladung zur Prüfung des privilegiirten Handlungsdiener-Instituts, bei welcher der Verein durch den Herrn Vorsitzenden, die Herren Strempel, Tische und Morgenthal ebenfalls vertreten war.

III. Von der hiesigen Handelskammer das Breslauer Firmenregister. IV. Vom kaufmännischen Verein zu Stuttgart der Jahresbericht pro 1863.

V. Vom schlesischen Bankverein der Jahresbericht pro 1863. Derselbe schließt mit einem Reingewinn von 7 $\frac{1}{2}$ % ab, von denen 6% unter die Actionäre vertheilt und 1 $\frac{1}{2}$ % in den Reservefonds abgetragen werden.

VI. Das Giro-Reglement der Credit-Anstalt in Wien, von welchem das Interessante nächste Sitzung zur Mittheilung kommen soll.

VII. Von dem Verein österreichischer Industriellen in Wien 4 Druckschriften, nämlich: das Gründungs-Statut; österreichische Interessen beim preussisch-französischen Handelsvertrage; die Freiheiten in Oesterreich; und über billige Kohlen, ein Memorandum an die österreichischen Bahnen.

VIII. Hierauf gab Herr Kaufmann Grüttnner einen Auszug der durch die Wiener Handelskammer dem Vereine übergebenen Denkschrift über die Entschleunigung der Seidenzucht, deren Verfasser, Herr Dr. Holthaus, wegen dieses vorzüglichen Wertes mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden ist.

Der zweite technische Theil hebt die Bestrebungen Preussens und besonders unserer Provinz lobend hervor, gedankt unserer vorzüglichen Haspelanstalten und empfiehlt den schlesischen Seidenbau-Verein, der sich zur Aufgabe macht, den Seidenbau bei den kleinen Ackerbürgern volksthümlich zu machen.

Herr Grüttnner schloß seine Mittheilungen mit Vorlegung von Cocons und Proben roher chinesischer und schlesischer Seide, von welcher letztere wegen ihrer Zartheit und Dauerhaftigkeit entschieden den Vorzug verdienen und derweil diejenigen, welche sich für den Gegenstand näher interessieren, auf die H. Friebe und Steiner, welche gewiß gern zu weiteren Erklärungen ad oculos sich freundlich bereit finden werden.

**Breslau**, 22. März. [Die 42. Lehrer-Conferenz] fand gestern unter Vorh. des Herrn Probst Schmedler statt. Der in voriger Sitzung gewählte Vorstand hat sich in der Weise constituirt, daß Dr. Hibel zum Schriftführer, Hauptlehrer Köppler zu dessen Stellvertreter, Lehrer Sped zum Bibliothekar und Hauptlehrer Hoffmann zum Schatzmeister erwählt wurde.

den. — Zum Vortrag kam hierauf eine sehr umfangreiche Verfügung der königlichen Regierung vom 31. Dezember v. J., aus welcher wir nur folgende Notizen entnehmen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 23. März. Die „Kreuzzeitung“ meldet: Das dänische Cabinet hat bekanntlich zur Grundlage der Conferenz die Vereinbarungen von 1851 und 1852 vorgeschlagen.

Wien, 23. März. Die amtliche „Wien. Zeitung“ veröffentlicht die kaiserliche Verordnung vom 21. d. M., betreffend die Einrichtung von Preisgerichten und das Verfahren bei denselben.

Wien, 23. März, Abends. Die „Generalcorrespondenz“ bringt eine Meldung von der unteren Donau: Klappa und Tür, in den Donaufürstenthümern befindlich, ständen an der Spitze einer organisirten Bewegung.

Wien, 23. März, Abends. Hiesige Journale melden übereinstimmend: die deutschen Großmächte nahmen die Conferenz zwar ohne Waffenstillstand, aber auch ohne vorausgehende Feststellung bestimmter Grundlagen für die Conferenzverhandlungen an.

Kopenhagen, 23. März. Der König und der Kriegsminister reisen heute zur Armee.

W e n d - P o s t.

Flensburg, 20. März. [Die Beschießung der Schanzen.] Heute wird der Geburtstag des Prinzen Friedrich Carl durch eine sehr lebhaft Kanonade gegen die düsseler Schanzen gefeiert.

in den Schlächten des italienischen Feldzuges des Jahres 1859 waren. Das Terrain gestattet nicht die Auffüllung und das Auseinanderfließen größerer Massen, es ermöglicht nur einzelne Colonnenlöcher, bei denen die Verluste einiger Bataillone dann immerhin bedeutend sein können.

Eine zweite Correspondenz der „S. V. S.“ aus Flensburg, 21ten März, über diese Beschießung lautet: Schon gestern Morgen in aller Frühe hörte man unaufhaltsam lebhaftes Kanonenfeuer und konnte man es bis gestern Abend spät vernehmen, indem jetzt aus mehreren Batterien das Schießen aus den Schanzen begonnen hat.

Beile, 19. März. [Aus dem Lazareth. — Verlegung des Hauptquartiers. — Restauration.] In dem hiesigen Lazareth sind vorgestern 3 Verwundete gestorben, welche gestern in feierlicher Weise zur Erde bestattet wurden; es waren ein österreichischer und zwei dänische Soldaten.

P. S. Von Friedericia her wird heute Nachmittag 3 Uhr andauernder Kanonendonner, aus schweren Geschützen rührend, vernommen.

Kopenhagen, 21. März. [Neue Marine-Offiziere. — Opposition der Eiderdänen. — Vom Kriegsschauplatz.] Gestern sind wiederum 16 Kauffahrtsschiffe zu Reserve-Offizieren der Kriegsmarine befördert worden, insofern auch noch dadurch nicht dem auf der Flotte vorherrschenden Mangel an Offizieren genügende Abhilfe geleistet.

vermisst, wovon ein nicht unbedeutender Theil an Verwundeten und Gefallenen in den Händen des Feindes vermuthet wird. Der ganze Verlust wird zu circa 650 Mann veranschlagt, darunter 12 Offiziere und 1 Offiziers-Apirant.

Ins erate.

Nachdem in Folge der ausgeschriebenen Concurrenz und auf Grund des Programms vom 10. October v. J. bis zum 1. d. M. eine Reihe von Bauplänen für das projectirte Verjüngungsgebäude eingegangen, und die von dem Comité nach § 8 des Programms ernannten Preisrichter, Herr Scheimer

1) in Betracht der ihm eigenthümlichen, vorzüglich gelungenen, würdigen baulichen Anordnungen auf dem doch nur sehr beschränkten Grundstücke;

2) in fernern Betracht, daß die Ausführung dieses Planes einschließlic der decorativen Ausstattung durch Kunstarbeiten sich den verfügbaren Geldmitteln zutreffender anschließen werde, als dies bei den übrigen Plänen der Fall sein dürfte;

3) endlich, weil den vorgeschriebenen Raumbedürfnissen in harmonischer und eleganter Weise mit großartiger Einfachheit und Klarheit Rechnung getragen sei, der erste Preis gebühre.

Wenn übrigens gegen den gemählten Bauplan dieses Planes ein, vielleicht nicht ganz ungegründetes Bedenken obwaltete, so werde es einem gebildeten Architekten doch nicht schwer fallen, den so meisterhaft gelösten Grundplan mit Anwendung anderer, dem zur Zeit vorwaltenden Geschmack mehr zufagenden, äußeren Architekturformen umzuarbeiten, ohne den inneren Zusammenhang des Ganzen zu beeinträchtigen.

Für den zweiten Preis haben die Herren Preisrichter den Plan Nr. 25 mit dem Motto „Nur deutsch“

in Anbetracht der ausgezeichneten Schönheit der äußeren und inneren, aus den besten Beispielen eines der Bestimmung nach verwandten, altdeutschen Bauwerkes entlehnten Architekturformen in Vorschlag gebracht, mit der Erklärung, daß sie denselben den ersten Preis zuerkannt haben würden, wenn nicht dem gewählten Grundpläne einige erhebliche Bedenken entgegenständen.

Das Comité hat sich, nachdem ihm diese Bedenken näher begründet worden, diesem Gutachten einstimmig angeschlossen, und demnach dem Verfasser des Planes mit dem Motto: „virtus post nummos“ den ersten Preis von 500 Thlr., dem Verfasser des Planes mit dem Motto: „Nur Deutsch“ den zweiten Preis von 300 Thlr. zugesprochen.

Die hierauf eröffneten Couverts ergaben als Verfasser des erstgenannten Planes die Herren Ernst Giese und B. Schreiber zu Dresden, als Verfasser des anderen Planes den Herrn Kreis-Baumeister und Lehrer der Kunst-, Bau- und Handwerkerschule Carl Lüdecke zu Breslau.

Nachdem das Comité bewogen gefunden, noch einem hervorragenden Plane ein Accessit von 200 Thlr. zu bewilligen und dasselbe, auf den Vorschlag der Herren Preisrichter, dem Verfasser des Planes mit dem Motto: „Schlesiens Hauptstadt“ zuerkannt. Das eröffnete Couvert ergab als dessen Verfasser

Herrn Baumeister C. Schmidt zu Breslau. Indem das unterzeichnete Comité dies hiernit zur öffentlichen Kenntniß bringt, kann dasselbe nicht umhin, auch den Verfassern der bei der Preisvertheilung nicht gekrönten, jedoch der Mehrzahl nach von großem Fleiß und reifem Kunstverständniß zeugenden Pläne für ihre Mühe den besten Dank auszusprechen.

Breslau, 22. März 1864. Das Comité des Börsen-Actien-Vereins. [2737]

Verlag von Eduard Trowendt in Breslau.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Noch ein Jahr in Schlesien.

Anhang zu den „Vierzig Jahren“ von Karl von Soltei. [2290]

Miniatur-Format. 2 Bde. 32 1/2 Bog. Leg. brosch. 20 Sgr.

Alle, die von Holtei's persönlicher Liebenswürdigkeit berührt und angezogen sich theilnehmend seiner erinnern, Alle, die ihn in seinen Werken lieben und verehren, Alle die in seinen Vorträgen etwas Edelres erkannt, als ein schätziges Aemblem, alle diese wird das Buch von der ersten bis zur letzten Seite interessieren.

Brieg, 22. März. Der Veteranen-Verein versammelte sich heute in dem festlich geschmückten Epiphroschen Saale, um das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs zu feiern. Der Chef des Vereins, Herr Graf v. Hoberden, erfreute die Anwesenden mit einer erhabenden Festrede und einer Rumschau über den Stand der Dinge in Europa.

Reisen. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde von dem hiesigen Gesangsverein „Harmonia“ durch eine entsprechende musikalisch-dellamatorische Feier begangen, wozu man auch die Veteranen der Stadt eingeladen hatte. Der Prolog wurde von Frau Bürgermeister Weidner gesprochen.

Versicherte Hypotheken. Von verschiedenen Beträgen werden kostenfrei nachgewiesen bei der General-Agentur der sächsischen Hypotheken-Versicherungsgesellschaft, Ring No. 4. [2422]

Pianoforte-Fabrik von Mager freres, Hummerlei 17, empfiehlt englische und deutsche Klavier und Pianinos. [2402]

Neuen Riesersamen, ganz frisch und rein abgeklügelt, offerirt billigt: [2608] Carl Fr. Keitisch, Kupfereschmiedestraße Nr. 25, Stockasson-Gäß.

Engros- und Detail-Verkauf elegantester Neuheiten in Sonnenschirmen und Entredoux in Prachtmustern, En tous cas, Knicker und dauerhafter Regenschirme in reichster Auswahl zu bekannten billigen Preisen, beim Schirmfabrikanten aus Köln a. N., im Hotel zum blauen Hirsch, Obauerstraße 7, eine Treppe hoch. (Auch Reparaturen sehr billigt.) Alex. Sachs

Rothe u. weiße Klee- saar, Lupinen, Gels- klee, Rhevegas, Thy- mothee, Luzerne, so wie alle anderen Samereien empfehlen N. Helfft & Co., Berlin, Unter den Linden Nr. 52. [2741]



